

FRANKFURTER AERZTE-CORRESPONDENZ

OFFIZIELLES ORGAN DES FRANKFURTER AERZTLICHEN VEREINS

sowie des Aerztl. Bezirksvereins zu ASCHAFFENBURG, des Aerzte-Vereins zu CASSEL, des Aerztl. Vereins an der EDER, des Aerztl. Vereins in HANAU, des Aerzte-Vereins des KINZIGTALS, des Aerzte-Vereins des MAINGAUES, des Aerztl. Kreisvereins MAINZ, der Wirtschaftlichen Vereinigung der Aerzte des Kreises MAINZ, des Aerztl. Vereins zu MARBURG, des Vereins NASSAUISCHER Aerzte, des Aerztl. Vereins für Stadt und Kreis OFFENBACH, des Vereins der Aerzte WIESBADENS und des Aerzte-Vereins für den Landkreis WIESBADEN.

Erscheint jeden Freitag. Redakteur: Dr. J. Hainebach, Scheffelstr. 11. Verlag: H. Minjon, Frankfurt a. M., Mainkai 22, Tel.: A. Hansa, 2140, 2142.

Bezugspreis durch die Postanstalten vierteljährlich Mk. 1.— ohne Postgebühr.

Anzeigen 40 Pfg. die vierspaltene Petitzelle; Beilagengebühr nach Übereinkunft.

NACHDRUCK ist nur mit Quellenangabe gestattet, solcher der Vereins-Nachrichten nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Redakteurs.

Jahrgang IV.

Freitag, den 26. Juni 1914.

No. 52

Inhalts-Übersicht: 1. Aerztlicher Verein: a) Tagesordnung der Sitzung am 29. Juni; b) Bericht über die Sitzung vom 15. Juni. — 2. Aerztlicher Sonntag-Nachmittagsdienst. — 3. Kreisärztliche Mitteilungen. — 4. Bekanntmachung zur Gebührenordnung. — 5. Wissenschaftliche Vereinigung am Städt. Krankenhaus. — 6. Aus dem Jahresbericht der Allgemeinen Ortskrankenkasse. — 7. Reichsverband redivivus? — 8. Wo finden Mittelstandskinder Sommerpflege? — 9. Einladung der D. G. B. G. — 10. Bücherbesprechungen.

Aerztlicher Verein

Telephon: Amt II, 930. Viktoria-Allee 9. Telephon: Amt II, 930.

Außerordentl. Sitzung Montag, den 29. Juni 1914,
abends 7 Uhr pünktlich.

Tagesordnung:

1. Geschäftliches:
Herr Eiermann: Bericht über den Aertztag.
Antrag der Pockenkommission.
2. Demonstrationen:
Herr J. Feuchtwanger:
1) Zur Spätentwicklung kleinster Frühgeburten.
2) Geburtshilfliche Präparate.
Herr Amberger: Chirurgische Patienten.
3. Vorträge:
Herr Benario: Ueber Immunität und Reinfektion bei Syphilis.
Herr Schütz (Wiesbaden): Ueber chron. Magendarmdyspepsie, Colitis ulcerosa u. Lebercirrhose.
Quincke.
Nach der Sitzung geselliges Zusammensein im Garten-Restaurant Forell, Leipzigerstraße 30, Haltestelle der Trambahn-Linie 3. Telefon: Taunus, 2675.

Bericht über die ordentliche Sitzung vom 15. Juni 1914.

Vorsitzender: Herr Quincke. Schriftführer: Herr Baerwald.

1. Protokoll.
2. Gemeldet als ordentl. Mitglieder: Dr. Glaser, Spez.-Arzt f. Hautkrankheiten, Hohenzollernplatz 32, Dr. Buck, prakt. Arzt, Mörfelder Landstraße 2.
3. Eingänge:
Verzeichnis der Ferienkurse der Dozenten-Vereinigung, Berlin;
Tabellar. Uebersichten betr. den Zivilstand der Stadt Frankfurt a. M. 1913;
Geschäftsbericht des Generalsekretärs d. deutschen Aerztevereinsbundes 1913/14;
Geschenke für die Bibliothek:
Weber, M., anat. Atlas d. menschl. Körpers, II. Aufl. — Düsseldorf. Geschenk von Herrn v. Vahrendorff.
Beiträge z. Klinik d. Tuberkulose: Bd. 30, 1914. Geschenk von Herrn Dr. W. Hanauer.
59 Dissertationen der mediz. Fakultät. Berlin 1913/14. Geschenk von Herrn Dr. Edinger.
Die evg.-luth. Stadtsynode empfiehlt den Aerzten evang. Brüder für männliche Krankenpflege, Langestr. 16.

4. Demonstrationen:

- 1) Herr B. Fischer: Pathol.-anat. Präparate.
Diskussion: Herr Quincke.
- 2) Herr Flesch: Mikrochem. Demonstrationen über Ganglienzellen.
Diskussion: Herr L. Auerbach, Herr Flesch.
- 3) Herr L. Edinger: Nachahmung von Formen im Nervensystem durch anorgan. Salze.
Diskussion die Herren: L. Auerbach, Flesch, G. Oppenheim, Edinger.

Schluß 9,35 Uhr.

Baerwald.

Aerztl. Sonntag-Nachmittags-Dienst für Juni/August.

Die Sonntagsvertretung dauert von 12 Uhr mittags bis 10 Uhr abends.

Arztbezirk	1	2	3	4	5, 11	6	7	8	9	10	12	13	17
Polizeirevier	1,3,4.	2a.	2b.	5a.	5b., 14a	6a.	6b.	7.	12, 17.	9.	14b, 11, 18.	10, 19.	21.
28. Juni	W. Hirsch	Lehmann		K. Simrock	Deutsch	Zinn		Feuchtwanger	Natt	J. Nahn	Ossenkopp	v. Gosen	Haas
5. Juli	J. Schmitt	E. Weber		Kurtz	Berlitzheimer	Karl Kahn		Würzburger	Kömpel	Schlippe	Coblener	Hanau	Glanz
12. Juli	Weißbecker	Jung-Marchand		Metzger	J. Mayer	Sonneberg		Moses	Streitke	Thiergardt	Adolf	Keil	Goldberg
19. Juli	Weyrauch	Abraham		J. Rothschild	Caben-Brach	F. W. Schmidt		Neumark	Naßbaum	Elle	A. Weber	Löwe	Haas
26. Juli	Wildersinn	Oppenheimer		v. Varendorff	O. V. Müller	J. J. Schmidt		A. Stern	Wendorf	Friedmann	Korte	Löwenthal	Glanz

Baerwald.

Kreisärztliche Mitteilungen.

In der Woche vom 13. Juni bis 20. Juni 1914 wurden folgende Erkrankungen amtlich gemeldet:

Kreisarztbezirk I. — Dr. Fromm
Frankfurt a. M.-Stadt — ohne Sachsenhausen.

Es erkrankten an Diphtherie: 19, Scharlach: 15, Wurstvergiftung: 4.

Es starben an Tuberkulose der Lungen: 14, an Tuberkulose anderer Organe: 1, Diphtherie: 1, Keuchhusten: 1, Masern: 2, Blinddarmentzündung: 1, Wurstvergiftung: 2.

Kreisarztbezirk II. — Dr. Werner.
(Sachsenhausen und Vororte.)

Es erkrankten an Diphtherie: 5, Scharlach: 1, Kindbettfieber: 1.

Es starben an Scharlach: 1, Kindbettfieber: 1, Lungentuberkulose: 3.

Bekanntmachung vom 23. Mai 1914, betreffend die Abänderung der Gebührenordnung für approbierte Aerzte und Zahnärzte vom 15. Mai 1896.

Auf Grund des § 80 der Reichsgewerbeordnung (Reichsgesetzblatt 1900 Seite 871 ff.) bestimme ich hierdurch: Die Gebührenordnung für approbierte Aerzte und Zahnärzte vom 15. Mai 1896 (in der Fassung vom 13. März 1906) wird abgeändert wie folgt:

Anstelle der Ziffer 37a unter II A treten die Ziffern

37a. Einspritzung von Heilmitteln in die Muskeln (außer dem Betrage für das Mittel) 5—10 M.

37b. Einspritzung von Heilmitteln unmittelbar in eine Blutader (außer dem Betrage für das Mittel) 10—40 M.

Berlin, den 23. Mai 1914.

Der Minister des Innern:
v. Loebell.

Wissenschaftliche Vereinigung am Städt. Krankenhaus.

Einladung zur Sitzung am Dienstag, den 30. Juni 1914, 6 Uhr abends pünktlich im Hörsaal des Carolinums.

Tagesordnung:

- Herr Dr. Isenschmid: Ueber das durch Naphthylamin-Derivate erzeugte Fieber.
 - Herr Prof. Voß: Otologische Beiträge zur Hirnpathologie.
- Der Vorsitzende: Neisser.

Aus dem Jahresbericht der Allgemeinen Ortskrankenkasse.

Das Inkrafttreten des zweiten Buches der RVO. brachte der Krankenkasse am 1. Januar 1914 einen Mitgliederzuwachs von 28300 Personen; das ist eine Vermehrung um fast den vierten Teil, und die Mitgliederzahl wird damit wahrscheinlich in diesem Jahre die 150000 überschreiten. Bedenkt man, daß außer der Allg. Ortskrankenkasse hier noch eine erhebliche Zahl anderer, allerdings viel kleinerer Krankenkassen besteht, und daß bei fast allen auch noch Familienhilfe gewährt wird, so ersieht man ohne weiteres, ein wie großer Teil der Bevölkerung auch hier von der Krankenversicherung erfaßt wird.

Die durch das neue Gesetz bedingte Aenderung der Satzung hat bereits im Mai v. Js. durch die Generalversammlung und dann im August durch das Oberversicherungsamt ihre Genehmigung gefunden. Sie bringt für die Mitglieder erhebliche Mehrleistungen mit sich. Die Neuordnung der Verhältnisse hat auch in der Geschäftsführung organisatorische Aenderungen mit sich gebracht. Der Vorstand besteht wie bisher aus 18 Mitgliedern (6 Arbeitgeber- und 12 Versichertenvertretern), dagegen tritt ein 90gliedriger Ausschuß an die Stelle der bisher aus 297 Personen bestehenden Generalversammlung.

Das wichtigste Ereignis im Geschäftsjahre war die Kündigung der Verträge durch die Aerzte, auch durch den Aerzterverband. Die Kündigungen waren durch die grundlegenden Aenderungen notwendig geworden, die die RVO. im Mitgliederbestande und in den Leistungen mit sich brachte. Der Vertrag mit dem Aerzterverband hatte eigentlich noch bis Ende 1914 zu laufen. Die Aerzte mußten aber in der Erweiterung des Kreises der versicherten Personen einen wichtigen Grund nach § 626 des BGB. zur vorzeitigen Auflösung des Vertragsverhältnisses erblicken. Die Krankenkasse hatte 2 juristische Gutachten zur Verfügung, die die vorzeitige Kündigung der Aerzte für unberechtigt erklärten, denen jedoch der Aerzterverband ebenfalls zwei Gutachten gegenüber stellen konnte, die den entgegengesetzten Standpunkt einnahmen. Die Ortskrankenkasse erkannte zwar die Kündigung nicht für berechtigt an, erklärte sich aber mit den übrigen Vereinigten Krankenkassen gleichwohl zu Verhandlungen bereit, um zu einer neuen Vereinbarung zu gelangen. Trotzdem schien es, als der Kampf zwischen Krankenkassen und Aerzten über das ganze Reich auszubrechen drohte, eine zeitlang, als ob es auch hier zum Konflikt kommen würde. Zu guterletzt brachte aber glücklicherweise das Berliner Abkommen vom 23. Dezember 1913 noch den vorläufigen

Röntgenkurs für Tiefentherapie

zu Frankfurt am Main

von

Samstag den 25. Juli bis Montag den 27. Juli.

Kursprogramm durch Herrn Dr. med. A. Schnee,
Frankfurt am Main, Wildungerstraße No. 9.

Vorherige Anmeldung unbedingt erforderlich.

Vorherige Anmeldung unbedingt erforderlich.

757b

Prof. Dr. August Knoblauch

wohnt jetzt

Holzhausenstraße 3.

Sprechstunden: 2 $\frac{1}{2}$ —4 Uhr, Telephon durch das Stadtamt No. 285.

792

Verlag von Hermann Minjon in Frankfurt a. M.

Vor Kurzem ist erschienen:

Hinterbliebenen-Fürsorge im Aerztestand

von Professor Dr. Max Flesch.

Preis 50 Pfg.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Ein prompt wirkendes,
wohl schmeckendes, ideales

Abführmittel

für Kinder und Erwachsene
Arztlich warm empfohlen, seit 25
Jahren bewährt, rein pflanzl. sind:

Apoth. Kanoldt's

Tamarinden-

Konserven.

In Schachteln 6 Stück 80 Pf.,
auch lose in Kartons à 50 und 100
Stück für 5,00 und 10,00 Mark.

Durch alle Apotheken.

Allein echt, wenn von Apoth.
C. Kanoldt Nachfl. in Gotha.

721m

Neuenahr

PARK-SANATORIUM

Dr. Felsch

Verdauungs-, Nieren-, Zucker-
leiden.

775d

**Stahl- und Moorbad
Langenschwalbach.**

Dr. E. Wilhelm's Kurpenion

„Villa Zillertal“

am Kurpark, nahe den Kgl. Badehäusern
und Brunnen gelegen.

Außer den Heilmitteln des Kurortes
Anwendung der physikal. Heilmethoden,
Hydrotherapie, Elektrotherapie, manu-
elle und Vibrationsmassage, Mast- und
Diätikuren.

777d

Frieden, und so fand die Tätigkeit der Aerzte am 1. Januar 1914 keine Unterbrechung. Auch die Verhandlungen wurden fortgesetzt, und sie haben inzwischen zu einer Einigung über die Hauptpunkte, insbesondere über die Honorarfrage, zwischen Ortskasse und Aerzteverband geführt.

Die durchschnittliche Mitgliederzahl betrug im Jahre 1913 123 669, gegenüber 119 186 im Jahre 1912. Die Beiträge beliefen sich auf M. 5 065 488,55 (4897 414,13). Ein Ueberschuß von M. 104 800,77 (163 978,82) konnte an den Reservefonds abgeführt werden, womit freilich die gesetzliche Rücklage von 10%, und auch nach dem neuen Gesetz von 5%, nicht erreicht ist.

Die Familienversicherung hatte im Jahre 1912 eine Mehrausgabe von weit über M. 7000 gehabt, und daher mußten vom 1. April ab die monatlichen Beiträge von M. 1,60 auf M. 1,70 erhöht werden. Dadurch wurde zwar eine Mehreinnahme, aber auch ein Rückgang des Mitgliederstandes um 500 erzielt. Der am Jahreschluß bleibende Ueberschuß von 3041,21 wurde an die Hauptkasse abgeführt, da die Familienversicherung als selbständige Einrichtung aufgehört hat. Die durchschnittliche Mitgliederzahl betrug 18 254 (18 754).

Die Krankenkontrolle und die vertrauensärztlichen Nachuntersuchungen beweisen durch ihre Erfolge, daß sie für jede Krankenkasse eine Notwendigkeit sind. Es wurden 14 136 (11 894) Personen zur vertrauensärztlichen Untersuchung vorgeladen, von denen 5344 (4696), also mehr als der dritte Teil, der Aufforderung keine Folge leistete und deshalb für erwerbsfähig erklärt wurde. Die Vertrauensärzte hatten also noch 8633 (7053) Fälle zu begutachten. Von diesen wurden 5656 (474), also fast zwei Drittel, sofort für erwerbsfähig erklärt. Von allen zur vertrauensärztlichen Untersuchung Geladenen konnten also 11 000, d. h. über drei Viertel sofort für arbeitsfähig erklärt werden! Welche Ersparnis das für die Krankenkasse bedeutet, liegt auf der Hand. Die vertrauensärztliche Kommission trat in 28 (30) Fällen zusammen und bestätigte in 20 Fällen das Gutachten des Vertrauensarztes, während sie bei 8 Kranken das Fortbestehen der Erwerbsunfähigkeit anerkannte. Außerdem hatten die Vertrauensärzte 1915 (1928) Anträge auf Badekuren, Landaufenthalt, orthopädische oder Bestrahlungstherapie und Hospitalpflege zu begutachten; die Bewilligung wurde in 1311 (1185) Fällen befürwortet, in 604 (743) wurde Ablehnung beantragt.

Eine wesentliche Neuerung besteht in der Einrichtung einer eigenen Zahnklinik, als deren Leiter der Zahnarzt Dr. med. Schminck von Stuttgart bestellt worden ist. Die Klinik wird in einem städtischen Hause in der Braubachstraße ihren Platz finden und soll am 1. Oktober 1914 in Betrieb genommen werden.

Die Zahl der mit Erwerbsunfähigkeit verbundenen Krankheitsfälle weist gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um nur 1089 Fälle auf, was in Anbetracht der Erhöhung der Mitgliederzahl einen kleinen verhältnismäßigen Rückgang bedeutet. Dagegen ist die Zahl der Krankheitstage auch absolut um 31 089 gesunken, sodaß man den Krankenstand im allgemeinen als etwas günstiger bezeichnen kann. Im Durchschnitt betrug er 3,46 (4,24)% der Mitgliederzahl. Auch die Sterbefälle weisen einen Rückgang von 824 auf 799 auf.

Für ärztliche Behandlung wurden M. 669 789,46 (638 128,02) ausgegeben. Hierbei ist allerdings zu beachten, daß diese Summe nicht vollständig den Aerzten zugute gekommen ist, daß vielmehr etwa 75 000 M. für zahnärztliche Behandlung für Assistenzchirurgen, für den Ausschuß für Rettungswesen usw. darin enthalten sind.

Die Ausgaben für Arzneien und Heilmittel beliefen sich auf M. 544 750,26 (523 604,95). Den Hauptposten in den Ausgaben jeder Krankenkasse bildet das Krankengeld; es betrug M. 2592 149,23 (2487 598,36). Es ist also absolut um 4,19% gestiegen, zeigt aber gegenüber dem Vorjahre, ebenso wie die Ausgaben für Arzneien und Heilmittel, pro Kopf des Mitglieds nur eine ganz geringfügige Aenderung. Die Krankheitstage wiesen in den letzten drei Jahren eine ständige Neigung zum Fallen auf. Auf ein Mitglied entfielen durchschnittlich im Jahre 1911 11,54, i. J. 1912 11,27 und i. J. 1913 nur 10,61 Krankheitstage.

Die Verwaltungskosten beliefen sich auf M. 478 004,97 (423 608,12), wovon M. 387 639,73 (346 629,62) Beamtengehälter sind.

Im ganzen zeigte nach Obigem die Krankenkasse auch im abgelaufenen Geschäftsjahre eine gesunde Fortentwicklung. Die Einführung der RVO. hat sie für das laufende Jahr vor neue große organisatorische Aufgaben gestellt und den Umfang des Mitgliederbestandes und der Leistungen sehr erheblich vermehrt. Es ist aber zu hoffen, daß sie auch den neuen Aufgaben gerecht werden wird, umso mehr, als in der obersten Leitung keine Aenderung eingetreten ist.

Reichsverband redivivus?

Die Tageszeitungen enthalten die Nachricht, daß in Braunschweig ein „Verband der unabhängigen Kassenärzte Deutschlands“ gegründet worden sei. Die Gründung sei eine Folge der Streitigkeiten zwischen den Aerzten und den Krankenkassen. Dem neuen Verband gehörten u. a. die betreffenden Aerzte von Düsseldorf, Breslau und Braunschweig an; letzteres sei der

WIESBADEN

Rheinstraße 7. — Tel. 6490.

Dr. Stein.

Anstalt für chirurgisch-orthopädische u. physikalische Therapie.

Medikomechanik. **Thermopenetration (Diathermie).** Orthopäd. Werkstatt.
Künstliche Höhensonne.

Röntgenaufnahmen und Therapie auch in der Wohnung der Patienten.
Prospekte auf Wunsch. 721 k.

Die neuen synthetisch dargestellten Purgantia haben nach Forschungen der Herren Prof. Dr. Blumenthal, der ersten Berliner Universitäts-Klinik, Dr. Bergmann, Dr. Marschall, Dr. Frank etc. zuweilen **unangenehme, ja sogar gefährliche Nebenwirkungen.**

Welche Laxantia kommen daher für den Arzt in Betracht und eignen sich zu anhaltendem und länger währendem Gebrauch? Diejenigen, welche aus pflanzlichen Stoffen bereitet sind, dabei sicher, ausgiebig und schmerzlos wirken.

Die Pil. aperientes Kleewein

sind ein solches **Abführmittel**, sie bestehen aus: Extr. Cascar. sagrad, rec. par., Extr. Rhei chinens. rec. par. aa. 3.0, Podophyllini, Extr. Belladonnae aa. 0.50, Pulv. Cascar. sagrad. quant. sat. ut fiat. Pil. Nr. 50. Obduc. c. Sacchar. alb. et fol. argent. **Preis K. 2.— = M. 1.70.** 705 s

1—2 Pillen abends mit Wasser genommen, führen nach ruhig durchschlafener Nacht morgens einen ausgiebigen schmerzlosen Stuhlgang herbei; sie werden deshalb seit 25 Jahren von den Aerzten aller Kulturstaaten bei Stuhlträgheit und deren Folgekrankheiten als **sehr verlässliches Laxans** nach obiger Formel oder kurzweg als **Pil. aperientes Kleewein** verschrieben. Versuchsproben stehen den Herren Aerzten kostenfrei und franko zur Verfügung.



S. E. Kleewein, Adler-Apotheke, Krems bei Wien.

Bad Neuenahr

Sanatorium Dr. Ernst Rosenberg

Zucker-, Magen-, Darm-, Nieren- etc. Kranke, Mast. Entfettung, Diätet. u. physikal. Therap. in allen Formen. März—Dezember.

Anzeigen finden

in der „Frankfurter Aerzte-Correspondenz“
Offizielles Organ des Frankfurter Ärztlichen Vereins
weiteste Verbreitung u. habensicheren Erfolg

Großes Zeiss'sches Mikroskop neuester Konstruktion,

Kasten, kaum gebraucht, wegen Todesfall zu verkaufen. Außerdem eine **Mikro-Nernst-Lampe**. Besichtigung bei vorheriger Anmeldung. Offerten unter S. S. 788 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Stativ 1 E, 4fach Revolver, Achromate A, C, DD, Achromat Trockensystem 3 und 4, Immersion 2 mm, Apochromat 1,40, 5 Huygens'sche u. 3 Kompens.-Okulare, Klapp-Kondensor-Revolver, Dunkelfeld-Kondensator usw. mit sämtlich. Zubehör in 2 Mahagoni-

Sitz des neuen Verbandes und hier werde auch im August der erste Verbandstag zusammentreten.

Der „Reichsverband“ hat s. Zt. nach dem Zustandekommen des Berliner Abkommens seine Auflösung beschlossen, weil durch dieses seine Programmforderungen erfüllt worden seien. Umso mehr darf man auf das Programm und die Mitglieder dieses neuen Braunschweiger Verbandes gespannt sein, der offenbar eine Organisation der berufsmäßigen ärztlichen Nothelfer zu sein bestimmt ist. Sollte an gewissen Stellen doch noch das Bedürfnis nach einer gelben Aerztgewerkschaft fortbestehen? Wir glauben nicht, daß sich die Aussichten für eine solche wesentlich seit dem Ende des Reichsverbandes gebessert haben, aber als Warnungszeichen muß die Neugründung immerhin beachtet werden.

Wo finden Mittelstandskinder Sommerpflege?

Ort	Vermittlungsstelle	Dauer	Kosten
I. Luftbad.			
Eschersheim und Sachsenhausen	Stadtbund der Vereine für Armenpflege und Wohltätigkeit	4 Wochen vormittags	10 M. (f. Unbemittelte inkl. Aufsicht, Straßenbahn u. Verköstigung)
II. Landaufenthalt.			
Erholungsheim Wolfmünster	Städt. Kinderfürsorge Saalgasse 31	4 W.	40 M. (mit Reise)
Ferlenkolonien (9-14 Jahre)	Rektor Seib Dreieichstraße 55	23 T.	40 M. (mit Reise)
Hohenwald (6-14 Jahre)	Hosp. z. heiligen Geist	4 W.	2 M. pro Tag
Kinderheim zu Nieder-Seelbach bei Privaten	E. v. Mumm Untermainkai 4 Stadtbund	1 M.	50 M.
III. Solbäder.			
Kinderheilanstalt Bad Orb	Biedermann Hohenstaufenstraße 32	4 W.	45-50 M.
Elisabethenhaus Bad Nauheim	s. l.	Sommer: 4 W. Winter: 7 W.	90 (Unbemittelte 50) M. (75) M.
Soden-Salmünster	Städt. Kinderfürsorge Saalgasse 31	4 W.	
IV. Seebäder.			
Müritz oder Norderney	Dr. v. Mettenheimer Unterlindau 33	6 W.	140 M.

Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten.

Einladung zur Mitgliederversammlung
auf Dienstag, den 30. Juni, 8^{1/2} Uhr abends, im blauen Saale des Kaufmännischen Vereins.

Tagesordnung:

Bericht des Herrn Prof. Dr. Flesch über die Jahresversammlung in Leipzig und das dort gehaltene Referat über die Behandlung jugendlicher Prostituierter.

Die Mitglieder des Ärztlichen Vereins sind freundlichst eingeladen.

Die Ortsgruppe.
Dr. Buecheler.

Bücherbesprechungen.

Zeitschrift für Pathopsychologie, unter Mitwirkung von N. Ach (Königsberg), H. Bergson (Paris), G. Heymans (Groningen), P. Janet (Paris), F. Krueger (Halle), O. Külpe (München), H. Liepmann (Berlin), E. Meumann (Hamburg), E. Müller (Göttingen), H. Münsterberg (Cambridge U. S. A.), A. Pick (Prag), R. Sommer (Gießen), G. Störring (Straßburg i. E.), herausgegeben von **Wilhelm Specht**. II. Band, 4. Heft. Verlag von Wilhelm Engelmann, Leipzig und Berlin, 1914. Ausgegeben am 10. März 1914. Preis Mk. 9.—.

Das letzte Heft der „Zeitschr. f. Pathopsych.“ enthält den Schluß des morphologischen Teiles von Wilh. Spechts Aufsatz: „Zur Phänomenologie und Morphologie der pathologischen Wahrnehmungstäuschungen“, in dem die Unterschiede zwischen Wahrnehmung, Halluzination und Illusion klar gelegt werden. Ferner ist ein hochinteressanter Vortrag des berühmten französischen Philosophen Henri Bergson, den er im vorigen Jahre vor der Society of psychical research gehalten hat, abgedruckt mit dem Titel: „Science psychique et science physique“. Ein Aufsatz von Willy Mayer handelt über die Phänomenologie abnormer Glücksgefühle. Endlich folgt die 6. Fortsetzung von Kuno Mittenzwey's weitauschauendem Versuch zu einer Darstellung und Kritik der Freud'schen Neurosenlehre. Die historische Darstellung, die eine ausführliche Besprechung der Arbeiten Freuds und seiner Schüler brachte, wird beendet und die systematische Darstellung begonnen. H.

Das Schild des Arztes

Original B. B. Cassel, Frankfurt a. M.

Die Reform des Arzt-Schildes halten wir für ein dringendes Bedürfnis. Die bisherigen ärztlichen Schilder aus Emaille oder in sonstiger Ausführung unterscheiden sich in keiner Weise von dem Schild eines Geschäftsmannes.

Wir haben einen Gedanken zur Ausführung gebracht, der einen großen Anklang bei sämtlichen Aerzten, die ihn bekannt gemacht bekommen haben, gefunden hat. Unsere Erfindung besteht in weißen Emaille-Schildern mit einem Goldbronze-Rand. Es wird unser ganzes Bestreben sein, daß diese Schilder nur für Aerzte angefertigt werden, sodaß das Publikum auf den ersten Blick die ärztlichen Schilder herausfindet von den sonstigen Schildern eines Hauses oder einer Straße. Wie die Illustrationen zeigen, wirkt ein derartiges Schild außerordentlich vornehm, und es hat dabei den weiteren Vorzug, daß auf ganz einfache Weise die Veränderungen innerhalb des Schildes vorgenommen werden können. Sprechstunden-Änderungen, Vertreter während der Reise, Titelveränderungen können in der einfachsten Weise geschehen, indem man die Emaille-Platte einfach auswechselt.

Die Aerzte-Schilder können in jeder Größe geliefert werden und werden solche in 2 Modellen gefertigt: mit u. ohne Trennungs-Stab. Normalgröße: 30 cm lang, 22 cm hoch, mit Text wie Abbildungen

Gewöhnliche bisherige Emaille-Schilder
in jeder Größe billigst.

B.B.Cassel, Stiftstraße 9-17, a. d. Zeil.
Telefon Amt Hansa, No. 1024 u. 1027.
Specialhaus für ärztliche Einrichtungen.

Prof. Dr. med. Straub
Spezialarzt für Chirurgie

Modell A: ohne Trennungs-Stab.

Dr. med. Georg Müller
prakt. Arzt & Geburtshelfer

Sprechstunden: 8-9
3-5

Modell B: mit Trennungs-Stab.

Zur Bäderkur

Unterstützung durch

Spasmosan

2,5% (Glycerophosphat — Kalk — Brombaldrian-Präparat ohne Alkohol). 3% 5% 16%

Das Nervinum und Sedatibum

- Indikation:** Nervöse Erschöpfung, Neurasthenie, Hysterie, Nervöse Herz-, Magen- und Darmbeschwerden.
- Dosierung:** 3mal täglich 1 Eßlöffel voll in etwas Wasser (morgens nüchtern, 1 Stunde vor dem Mittagessen, abends vor dem Schlafengehen).
- Vorzüge:** Potenziertere Wirkung der vereinigten Nervina.

Kein Bromismus!

Veronacetin

(Natriumdiäethylbarb. — Phenac.-Codeintabletten).

Das Hypnoticum

- Indikation:** Schlaflosigkeit, Erregungszustände.
- Dosierung:** 1—2 Stunden vor erwünschter Wirkung 2 Tabletten (am besten in heißer Flüssigkeit).
- Vorzüge:** Das Schlafmittel bleibt vollwirksam und unschädlich selbst bei wochenlangem Gebrauch. Ruhiger, erfrischender Schlaf. Keine Benommenheit des Kopfes nach dem Erwachen.

Myocardol

(Ergotin-Coffein).

Das Cardiacum

- Indikation:** Myocarditis, Arteriosklerose, Herzneurose, Atemnot.
- Dosierung:** 3mal täglich 3—4 Tabletten pro dosi.
- Vorzüge:** Wirkt auffallend beruhigend und regulierend auf das Herz (wirksamer als Digitalis- und Jod-Präparate).

Preise:

Spasmosan:	1 Original-Flasche (ca. 250,0 . . . M.	3.—
	Kilopackung für Kliniken etc.	10.—
Veronacetin:	20 Tabletten	2.—
	100	9.—
Myocardol:	24	2.50

Literatur und Muster stehen den Herren Aerzten bereitwilligst zur Verfügung durch die 6548

**Fabrik chemisch-pharmaz. Präparate
Dr. R. & Dr. O. Weil, Frankfurt a. M.**

Verein d. Aerzte Wiesbadens

Ordentliche Vereinssitzung am 1. Juli 1914.

Aufgenommen Herr Wilhelm Cuntz.

Tagesordnung:

- Herr Herxheimer: Pathologisch-anatomische Demonstrationen.
Herr Stein: Operative Behandlung hochgradigster rachitischer Deformitäten bei einem 18jährigen Mädchen.
Herr Lossen: Kurze Demonstration einiger Präparate.
Herr Schlipp: Bericht über den Aertzetag.
Vereinsangelegenheiten.

Laut Beschluß der Sitzung vom 17. Juni fallen die Augustsitzungen aus.

Aerztlicher Verein für Stadt und Kreis Offenbach.

Ordentliche Hauptversammlung

am Mittwoch, den 1. Juli 1914, nachmittags 4 Uhr, im Hotel Degenhardt.

Tagesordnung:

1. Protokolle, Amtsblätter, Eingänge, Mitteilungen.
2. Aufnahme eines neuen Mitgliedes.
3. Bericht unseres Delegierten über den Aertzetag in München.
4. Bericht über die Sitzung des Landesvereins vom 19. Mai.
5. Mutter- und Säuglingsberatung in Offenbach und Steinheim.
6. Infektionskrankheiten. Experimentelle Poliomyelitis.
7. Wissenschaftliches:
 - a) Herr Grosch: Chirurgische Demonstrationen.
 - b) Herr Stern: Demonstrationen.

Zahnärztl. Verein zu Frankfurt a. M.

Sitzung der Aufnahme-Kommission:

Mittwoch, 1. Juli, abends 7 Uhr im Hotel Schwan, Theaterplatz.

Im Juli und August fallen die Monatssitzungen aus.

I. A.: A. Straus.

Verein Nassauischer Aerzte.

Donnerstag, den 2. Juli, nachmittags 2^{1/2} Uhr, Versammlung im Preuß. Hof in Limburg a. L.

Vortrag des Herrn Dr. G. Schwartz aus Wiesbaden:

„Die Aerzte in ihren Beziehungen zu den Zahnärzten und den Zahntechnikern.“

Sanatorium Dr. Dornblüth, Wiesbaden.

Vornehmer Neubau auf der Höhe des DAMBACHTALES, am Wald. Nerven- und Innere Kranke. — 20 Patienten. — Persönliche Behandlung. Das ganze Jahr geöffnet. 6751 Sanitätsrat Dr. OTTO DORNBLÜTH.

2 epoche-machende Neuheiten

sind der

Entfettungs-Apparat

344a/y nach Dr. Nagelschmidt-Bergonié

und die

Künstliche Höhensonne

nach San.-Rat Dr. Bach und Dr. Nagelschmidt.

Beide Apparate sind in meinem Demonstrationslager zu besichtigen und werden jedem Interessenten kostenlos und ohne Kaufzwang vorgeführt.

P. A. Stoß Nachf., Wiesbaden

Taunusstraße 2. Abt. für Electromedizin.

Verband der Aerzte Deutschlands zur Wahrung ihrer wirtschaftlichen Interessen

Zur Beachtung: Meist sind nicht die ganzen Orte, sondern nur einzelne Stellen darin gesperrt. Näheres s. „große“ Cavetetafel in „Aerztl. Mitt.“ od. „Aerztl. Vereinsblatt“

Fernsprecher 1870 und 19728.

Cavete collegae

Drahtadresse: Aerzteverband Leipzig.

Kontroll- oder Vertrauensarztstellen für Krankenkassen-Verbände jeder Art im ganzen Reich.

Auskunft durch das Generalsekretariat.

Aachen, alle Krankenkassen
 Achern i. Ba.
 Albesdorf-Insmin-
 gen in Lothr.
 Altenburger
 Knappschaft
 Angermünde, Kreis
 Aue, Erzgeb.
 Benneckenstein im
 Harz
 Benrath, Rhld.
 Bergen (Wohlde)
 b. Celle
 Berlin
 Berlin-Lankwitz
 Bitterfeld
 Bommern
 Braunsberg i. H.
 Braunsberg, Ostp.
 Bräunsdorf, Sa.
 Bremen
 Breslau, sämtl. Kassen-
 arztstellen
 Burg b. Magdeburg
 (Fabr.-Arb. K. K.)
 Burgbrohl i. Rheinl.
 Burgsinn i. Bay.
 Butjadingen, Oldbg.
 Buttstädt, Thür.
 Celle
 Cöpenick u. Umg.
 Corbetta (Bahn- und
 Bahnkassenarztst.)
 Cöthen, Anhalt

Dattenfeld, Rheinl.
 Diedenhofen i. Lothr.
 Dietz a. Labn
 Dietzenbach, Hessaen
 Dittersdorf b. Chemn.
 Döbeln
 Domersleben, Pr. Sa.
 Dudeldorf, Rheinpr.
 Düsseldorf
 Ebersbach bei Löbau,
 Sachsen
 Eberswalde, Brdbg.
 Ehrenbreitstein
 Elme, Hannover
 Eitorf
 Elbing (sämtl. Kassen)
 Elbingerode
 Eitville a. Rhein
 Engers
 Eschede, Hann.
 Eschenlohe, Bezirk
 Garmisch
 Frankfurt a. M.
 Freiberg, Sachsen
 Gellenkirch, Kr. Aach.
 Geyer i. Vogtl.
 Glessen
 Glessmannsdorf
 i. Schl.
 Gnesen
 Godesau, Hannover
 Gräfenhal i. Thür.
 Graslleben b. Wefer-
 lingen, Pr. Sa.
 Greifenberg, Uckerm.
 Gröba b. Riesa
 Gröditz b. Riesa
 Großbeeren

Großenhain, Sachsen,
 O.-K.-K.
 Großarthau-Gold-
 bach i. Sa.
 Groß-Moyeuve
 i. Lothr.
 Guben
 Halbau, Kr. Sagan.
 Halle (Saale)
 Hamm, Westf.
 Hannu, San.-V.
 Hechelberg,
 Kr. Oberbarnim
 Heldburg, A.-G.
 zu Hildesheim
 Herne i. W.
 Hersel, Rheinpr.
 Hochspeyer i. Pfalz
 Hohen-Neuendorf
 a. Nordbahn
 Holzapfel i. T. und
 Umg.
 Hormersdorf i. Erzgb.
 Illingen, Rheinl.
 Insmingen s. Albesdorf
 Jork, Kreis
 Kaiserslautern
 Kalau i. Lausitz
 Kassel, H.-N.
 Kattowitz
 Kaufmann, Kr.-K. f.
 Rheinl. u. Westf.
 Kemel, H.-N.
 Kirschau, Bez. Dresden
 Klingenthal, Sa.
 Köln
 Köln-Deutz
 Köln-Kalk
 Königsberg, Ostpr.

Königshütte, O.-Schl.
 Königszell i. Schles.
 Kraupischken
 Kreuznach, Bad
 Kuperhammer
 b. Ebersw.
 Lauterberg, Harz
 Lehe
 Leipzig
 Leitzkau, Pr. S.
 Liegnitz
 Limburg, Krs.
 Lüdenscheid
 Ludwigshafen
 Lüneburg, Hannover
 Magdeburg
 Mömlingen, Unterfr.
 Mohrungen, Bez.
 Neustadt (Wied)
 Niederneukirch
 Nordenham
 Nowawes
 Oberammergau
 Oberbarnim
 Ober- und Nieder-
 friedersdorf, Sa.
 Oberneukirch
 Ober- und Nieder-
 ingelheim, Rbh.
 Oberrodern
 Oderberg-Brahltz
 Oderberg i. d. Mark
 Ohlstadt, Bez. Garmisch
 Osnabrück i. Hann.
 Osterweddingen
 (Pr. Sa.)
 Ostritz, Sa.
 Ottweiler, Rheinl.
 Pinneberg b. Hambg.

Plaue i. Thür
 Potsdam
 Prenzlau
 Preuß.-Holland, Bez.
 Prieborn, Schles.
 Quint b. Trier
 Rabenau
 Rastenburg, O.-Pr.
 Rathenow
 Ratzeburg, Fürstent.
 Recklinghausen, W.
 Reichenbach i. Schl.
 Rhein (O.-Pr.)
 Rheine, Westf.
 Riesa a. Elbe
 Ringenhain
 Rostock
 Rothenfelde
 bei Fallersleben
 Ruhla, Thür.
 Saarau
 St. Andreasberg
 Sayn
 Schaafheim i. Hess.
 Schmalkalden, Thür.
 Schönebeck a. Elbe
 Schorndorf, Württbg.
 Schreiberhau
 im Riesengebirge
 Schwarzach i. Ba.
 Schwelldnitz, Schles.
 (Zahnarztst.)
 Schwetzingen.
 Siegburg
 Stade
 Stahnsdorf, s. Teltow
 Staufen i. Baden
 Steglitz

Steinigtwolmsdorf
 Stendal
 Stolberg
 Stoip, Pommern
 Tangermünde
 Tannroda-
 Tonndorf
 Teltow, Brdbg.
 Templin
 Themar i. Thür.
 Unterneubrunn und
 Umgegend (Kreis)
 Viersen i. Rheinl.
 Waldböckelheim
 Waldheim i. S.
 Walldorf, Hessaen
 Wallhausen b. Kreuzn.
 Warendorf, Westf.
 Warmbrunn-
 Hermsdorf
 im Riesengebirge
 Weida, Thür.
 Weidenthal, Pfalz
 Weiherhammer
 Weisenfels a. S.
 Weißensee b. Berlin
 Wetzlar
 Wienrode a. Harz
 Wilhelmshaven-
 Rüstringen
 Wolfswinkel
 Zauch-Belzig
 Zehden u. Umg.
 Zeltz
 Zerbst, Anhalt
 Zillertal-Erdmanns-
 dorf im Riesengebirge
 Zobten a. B. (Zahn-
 arztstelle)

Über vorstehende Orte und alle Verbandsangelegenheiten erteilt jederzeit Auskunft das Generalsekretariat, Leipzig, Dufourstr. 18, II, Sprechzeit Nachm. 3-5 (außer Sonntag). Kostenloser Nachweis von Praxis-, Auslands-, Schiffsarzt- und Assistentenstellen sowie Vertretungen.

Leci-Stahl enthält 3% trockenes Ferralburmin, 0,5% Oxycor, appetitanregend, geschmacklos, corrigens.

Dr. Hoffmann's bewährtes Stärkungs-Mittel bei Blufarmut und Nervosität. 1 Fl. = M. 2.50

Leci-Stahl

Haupt-Niederlage und Versand: Die Rosen-Apotheke Frankfurt 7/a. a. Salzhaus 3.

Indikationen: Blufarmut, Nervosität und Schwächezustände.

426 a/11

JODTROPON

Internes Jodpräparat in Tabletten. Jod fest an Tropon gebunden, von angenehmem Geschmack, gewöhnlich ohne Begleiterscheinungen, äußerst intensiv wirkend. Angezeigt bei Lues, Arteriosklerose usw.

Orig.-Pakg. mit Tabl. 20 x 1/2 g M. 1,25; 20 x 1 g M. 2.—

FEJOPROT 791

enthält Eisen und Jod je 0,025 g pro Tablette in fester chemischer Bindung an Tropon. Angezeigt bei Skrofulose im kindlichen Alter. Sehr wohl-schmeckend; äußerst leicht verträglich. Orig.-Pekg. mit 20 Tabl. M. 1,70.

Troponwerke Aktiengesellschaft, Cöln = Mülheim.

Soeben sind im Verlag von Hermann Minjon in Frankfurt a. M. erschienen und durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlag zu beziehen:

Werk II der Deutschen Steuer-Zeitung

Die Wehrsteuer in der Praxis.

Die Anwendung der Bestimmungen auf die eigenen Verhältnisse. Schutz vor Strafe und Nachsteuer (Generalpardon). Wehrbeitrags-Gesetz vom 5. Juli 1913.

Vortrag gehalten von **R. Ritter**, Redakteur d. Deutsch. Steuer-Ztg.

Preis Mk. 1.—

In Form eines Vortrages gehalten, dient die Broschüre im Gegensatz zu anderen Schriften der schnellen und leichten Orientierung über das neue Gesetz. In seiner Eigenschaft als Redakteur der Deutschen Steuer-Zeitung ist der Verfasser der beste Führer auf dem schwierigen Gebiete der Selbsteinschätzung.

Werk III der Deutschen Steuer-Zeitung

Steuer-Abzüge.

Was kann bei der Einkommensteuer abgezogen werden?

Preis 80 Pfg.

Die gesetzlichen Abzüge sind meist nicht alle bekannt und ist die Schrift ein leichtfaßlicher, praktischer Leitfadendazu. Sie enthält alle statthaften und nicht statthaften Abzüge in alphabetischer Reihenfolge.

Für jeden Steuerzahler unentbehrlich.

Kongreß-Kalender.

Juni 26.—27.: 40. Deutscher Aertztetag in München.
 Juli 28.—2. Aug.: 12. Internat. Ophthalmolog.-Kongreß i. St. Petersburg.
 Aug. 3.—8.: 6. Internationaler Zahnärztlicher Kongreß in London
 Sept. 2.—6.: 12. Intern. Tuberkulose-Konferenz in Bern.
 " 5.: 8. Jahresversammlung der Gesellschaft Deutscher Nervenärzte in Bern.
 " 5.—12.: Internat. Liga zur Bekämpfung der Epilepsie in Bern.
 " 7.—12.: Internat. Kongreß f. Neurologie, Psychiatrie u. Psychologie in Bern.
 " 14.—19.: II. röntgenolog. Studienreise nach Hamburg-Altona.
 " 14.—20.: 8. Intern. Kongreß für Kriminalanthropologie in Pest.
 " 16.—18.: Deutscher Verein für öffentliche Gesundheitspflege in Stuttgart.

Sept. 20.—25.: 1. Hämatologen-Zusammenkunft in Hannover.
 " 20.—26.: 86. Versammlung Deutscher Naturforscher u. Aerzte in Hannover.
 " 21.—26.: 3. Intern. Kongreß für Gewerbekrankheiten in Wien.
 " 8. Tagung der Freien Vereinigung für Mikrobiologie in Bern.
 " 10. Hauptversammlung des Deutschen Medizinalbeamten-Vereins.
 Okt. 6.—9.: Gemeinsame Tagung der Zentralstelle für Balneologie und des Zentralverbandes der Balneologen Oesterreichs in Baden b. Wien.
 " 31.—2. Nov.: 1. Internat. Kongreß für Sexualforschung in Berlin.
 " Kongreß d. Deutschen Gesellschaft f. Urologie in Wien.

Boppard a. Rh. Kurhaus Marienberg

für Nervenleidende und Erholungsbedürftige.
 Nervenarzt Dr. A. Ruckert, früher I. Assistent an der Königl. Universitäts-Nervenambulanz in Halle (Geh. Med.-Rat Prof. Anton).
 Schönste, klimatisch begünstigte Gegend des Rheintals. — Das ganze Jahr geöffnet. — Elektr. Beleuchtg., Zentralheiz., Personenaufzug. — 20 Morgen groß. schatt. Park. — Luft- u. Sonnenbad. — Radium-Inhalatorium. — Croquet- u. Tennisplätze. — Alle Arten Bäder. — Prospekte durch die Direktion. 714 k

Dr. Erlenmeyer'sche Anstalten für Gemüts- u. Nervenranke zu Bendorf bei Coblenz.

1. Anstalt für Psychosen, Epilepsie, Alkoholismus.
 2. Kurhaus „Rheinau“ für Nervöse, Herzranke, Rückenmärker, Rekonvalesz.
 Ausführliche Prospekte und literarische Nachweise werden auf Wunsch übersandt. 726 qu
 Chefarzt: Geheimrat Dr. Erlenmeyer.
 II. Arzt: Dr. Max Sommer. 1—2 Hilfsärzte.

Dr. Dr. Wolff's Privatheilanstalt Katzenelnbogen.

Für Psychosen aller Art, psychopathische Zustände, organische Hirnkrankheiten, schwerere Neurosen.
 2 Klassen. Prospekt auf Verlangen. 467 a/o

KURHAUS BAD NASSAU

Für NERVÖSE, HERZ- und STOFFWECHSELKRANKE.
 DREI AERZTE. Leitender Arzt: Dr. MUTHMANN. 723 d

Kuranstalt für Magen-, Darm- und Stoffwechselranke

Telefon 243 WIESBADEN Parkstraße 30
 von Dr. med. Ludwig Abend
 627 x Spezialarzt für innere Krankheiten
 und Dr. med. Julius Arnold
 Spezialarzt für innere und Stoffwechselkrankheiten.
 Das ganze Jahr geöffnet. Prospekte auf Wunsch.

Sanatorium Nerotal, Wiesbaden

Prof. Dr. H. Vogt Dr. F. J. Hindelang
 Nervenkrankheiten — Innere Krankheiten
 Stoffwechselstörungen — Erholungskuren.
 Telefon 905. Telegr.-Adresse: Nerotalbad.
 Prospekt auf Wunsch. 781 a

Bad Neuenahr (Rheinland.)

SANATORIUM DR. GRAUL

für Zucker- und Verdauungsranke.

Das ganze Jahr geöffnet. 715 i

Sanatorium Kurhaus Lindenfels

zw. Darmstadt-Heidelberg, in ideal schöner Waldgegend
 400 m hoch gelegen. Für Nervöse, Stoffwechselranke,
 Erholungsbedürftige. Stets geöffnet u. besucht. Prospekte.
 San.-Rat Dr. Klaus Schmitt. 590 a/e

Godeshöhe
 GODESBERG AM RHEIN.

Nervenranke
 Entziehungskuren etc.
 Dr. Bernard. 746 f

Heilanstalt für Lungenranke des Mittelstandes

Waldhof Elgershausen | Bürgerliche Preise bei allem
 (Kreis Wetzlar), Dr. LIEBE. | Komfort. 587 b/e Prospekt.

San.-Rat Dr. med. **R. WEISSMANN**

LINDENFELS im Odenwald.
 Luftkurort — 400 Meter ü. d. M.

Heilbehandlung der Tuberkulose und Skrophulose. Vorzügliche Erfolge bei Initialfällen, bei larvirter Tuberkulose (hartnäckige Chlorose), bei vorgeschrittenen, doch fieberfreien Fällen. Näheres durch Prospekte. 779 a

Kuranstalt Villa Viktoria
 zu **Bad Orb** im Spessart,

in eigenem 28 Morgen großen Parke mit eigenen Badehäusern zum Gebrauche der natürlich kohlensauren Sole in unmittelbarer Nähe der Quellen. — Gesamtes elektrotherapeutisches Heilverfahren. — Prospekte durch
 Geheim. San.-Rat Dr. Wilh. HUFNAGEL, Leiter der Anstalt.
 II. Arzt: Stabsarzt a. D. Dr. Vikt. Hufnagel. 555 v

Essentia Ferri c. Lecithino (Leciferrin) gesetzl. geschützt.

Aerztlich begutachtet bei **Blutarmut, Bleichsucht, Schwächezuständen** usw. Sehr beliebt in der **Rekonvaleszenz**.
Außerordentlich wohlschmeckendes, leicht bekömmliches Lecithin-Eisen-Präparat.
 Leciferrin enthält Ovo-Lecithin 0,5, Eisen als Eisenoxydhydrat an Zucker gebunden 0,75, aromatische Bestandteile in Kognak 30,0 ad destill. Wasser 450.
 Siehe wissenschaftliche Arbeiten: Deutsche Aerzte-Zeitung, 15. April u. 1. November 1910. Deutsche Zahnärztl. Zeitung, Prof. Dr. med. Jung, Jahrg. 1910, Nr. 14.
 Therapeut. Nachrichten, Juli 1908. Reichs-Med.-Anzeiger, 1908. Dr. med. Dorn-Saartouis, Zahnärztliche Rundschau, Dezember 1910.

Tablettae Ferro c. Lecithino (Leciferrintabletten)

von derselben Wirkung wie das flüssige Präparat, sehr bequem im Gebrauch.
 756d **Tablettae Ferro c. Lecithino c. acid. arsenic.**

0,0075, leicht verdaulich, vorzüglich wirkend, werden nur auf **ärztliche Verordnung abgegeben**.
 Man bittet **Leciferrintabletten** oder **Leciferrinarsentabletten** zu verordnen. Die Herren Aerzte erhalten bereitwilligst Muster durch
„Galenus“ Chemische Industrie, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Einhorn-Apotheke Frankfurt a. M.
Theaterplatz 1. Tel. Hansa 347.

Naresincrème gegen Heuschnupfen
 seit Jahren ärztlich empfohlen. :: :: :: Tube M. 2.50.
 Zusammensetzung: Suprar. 10%, Trichlorbutylalc. 2%, Anästhes. 10%,
 Acid. boric. 3%, Extr. Secal. cornut. 1/2%, Lanolin. Paraff. liq. aa.
 Muster stehen den Herren Aerzten gratis zur Verfügung. 649a/h

Clementinen-Institut für Krankenpflege
 Tel. 4796 Amt I Oederweg 70. Tel. 4796 Amt I
 empfiehlt seine
 staatl. gepr. Schwestern u. Hebammenschwestern.
 Krankenpfleger u. -Pflegerinnen.
 482 a/r Wochenbettpflegerinnen.

Orthopädisch-Chirurgisches Institut
Dr. Haßlauer
 (früher fast 9 Jahre bei Hofrat Fr. v. Heßing - Augsburg - Göggingen)
Frankfurt am Main
 Bockenheimer Landstraße 18, Eingang Oberlindau 1.
 Telefon: Amt Taunus, 826. 711 u
 Knochenbruchbehandlung mit Gehapparaten, Stützkorsette,
 Diathermie, Künstliche Höhensonne, Röntgenverfahren.

Hartmann's „IDEAL“-Catgut und -Seide
 in zugeschmolzenen Glas-
 tuben mit Sprengnaht,
 sterilisiert nach Dr. Saul's
 Original-Verfahren.
 Volle Sterilität für unbe-
 grenzte Dauer garantiert.
 Verlangen Sie Prospekte!
Paul Hartmann A.-G., Filialfabrik Frankfurt a. M.
 Mainzerlandstraße 251. — Tel.: Amt Hansa, Nr. 7054 und 7055.

Friedrich von Esmarch-Institut
 E. V. 732n
für Krankenpflege
 empfiehlt seine **gut ausgebildeten,**
staatlich diplomierten Schwestern
 für jegliche Art von Kranken- und
 Wochenbettpflege hier u. **auswärts.**
 Frankfurt am Main, **Telef. A. I. 9938,** Eschersh. Landstr. II.

Dr. Fresenius Hirschapotheke
Dermatologische Präparate
 659 a/l
Zeil 111 geg. d. Hauptpost • Tel. Hansa 555, 5512

Wir bitten die Leser, bei allen Bestellungen auf die Anzeigen in der „Frankfurter Aerzte-Correspondenz“ Bezug nehmen zu wollen.

<p>Bei Rheumatismus, Gicht, Ischias, Pleurit, Influenza, Tylosis, „Herzschmerzen“:</p> <p>Rheumasan</p> <p>Prompt wirkende weiche Salicylseife Tube M. 2.— und M. 1.— (für Kassen 90 Pfg.) Proben u. Literatur gratis.</p>	<p>Lenicet</p> <p>Lenicet-Bolus 20% Kassenpackung 75 Pfg. Fluor alb., acut. Gonorrh., Cervix-Kat., Eros. M. M.</p> <p>Lenicet-Bolus 20% 0.75, 1.50 Lenicet-B.m. Peroxyd (5%) 1.—, 1.50 Lenicet-B.m. Argent. (1/2%) 1.25, 2.50 Lenicet-B.m. Jod (1%) 1.25, 2.— hergestellt mit sterilis. Bolus.</p>	<p>Bei hartnäckigeren Fällen von Rheumatismus, Ischias, Pleurit, Influenza, Tylosis, „Herzschmerzen“:</p> <p>ESTER-Dermasan</p> <p>Tube M. 2.50; 1.25. Prompt wirkende weiche Salicylseife auch b. Psoriasis, Pityriasis u. bei Adnexen (ca. 5,0) oder Ester-Dermasan-Kapseln</p>
---	--	--

Dr. Rudolf Reiss, Rheumasan- u. Lenicet-Fabrik, Berlin-Charlottenburg 4 u. Wien VI/2.

Prospekte für ärztliche Kreise, insbesondere solche von Fabriken chemischer und pharmazeutischer Präparate, chirurgischer Instrumente, Verbandstoffen, von Kurorten, Heilanstalten, Mineralquellen verbreitet man am besten in der „Frankfurter Aerzte-Correspondenz“.

Die Druckerei übernimmt den Druck bei geschmackvoller Ausstattung und billiger Berechnung. Besonders leistungsfähig bei Massenaufgaben. — Man bittet Kalkulation und Muster zu verlangen.

Dieser Nummer liegen Prospekte bei von Goedecke & Co., Leipzig u. Berlin N. 4, betr. „Pyrenol“ für Keuchhusten und von Georg Diefenbach, Auerbach i. Hessen, betr. „Hotel zur Krone“ und „Villa Erika“.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Hainebach. — Druck und Verlag von Hermann Minjon, beide in Frankfurt a. Main.